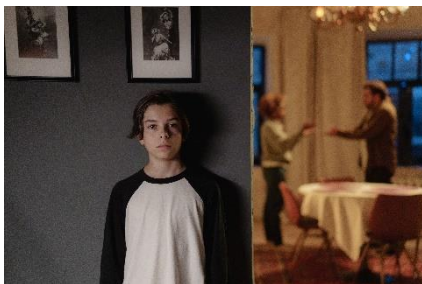


## Wie erleben Kinder die Trennung oder Scheidung der Eltern?

Jüngere Kinder erleben eine Trennung oder Scheidung der Eltern meist sehr intensiv und sie vermissen den Elternteil schmerzlich, der nicht mehr bei ihnen wohnt. Sie fühlen sich oft allein gelassen und der Situation hilflos ausgesetzt. Bei starker Bindung zu beiden Eltern geraten sie oft in einen Loyalitätskonflikt und meinen, sich für einen Elternteil entscheiden zu müssen und in der Folge einen von ihnen zu verlieren. Für sie ist die Situation oft eine Bedrohung der Existenz und sie hoffen auf eine Wiedervereinigung und Versöhnung. Etwas ältere Schulkinder sorgen sich um das Wohl der Eltern. Die Gefahr ist, dass sie zu viel Verantwortung übernehmen, um den Elternteil in Schutz zu nehmen und zu unterstützen. Grundschulkinder vergleichen oft auch ihre familiäre Situation mit der ihrer Freunde und empfinden mitunter Scham wegen der Trennung der Eltern. Oft verschlechtern sich die Schulleistungen, weil die Kinder keine Ruhe mehr zum Lernen finden, vor allem wenn Veränderungen wie ein Umzug anstehen.

Ältere Kinder und Jugendliche können zwar die Ursachen der Trennung realistisch einschätzen, nehmen aber die Trennung nicht weniger dramatisch wie die jüngeren Kinder. Wenn sie die Familie als Halt und sicheren Hafen empfunden haben, sind sie sehr enttäuscht, was sich meist in Verzweiflung, Trauer, Aggression und Wut auf die Eltern zeigt. Sie versuchen oft schnell erwachsen zu werden und sich überstürzt von den Eltern abzunabeln. Diese Versuche bleiben meist jedoch erfolglos. Jugendliche flüchten sich daher in Aktivitäten außerhalb der Familie, um bei Freunden und in der Clique Verständnis und Trost zu finden. Möglich ist auch eine Parentifizierung durch die Übernahme von zu viel Verantwortung, um den Partner zu ersetzen. So werden die Schule und der Freundeskreis vernachlässigt: Leistungseinbrüche, Schulschwänzen und ein auffälliges Sozialverhalten sind ebenfalls oft die Folge. Kinder und Jugendliche allen Alters brauchen Zeit, um die Trennung und die familiären Veränderungen zu verarbeiten und sich an die neue Familiensituation anzupassen. Wut, Trauer oder das gesteigerte Bedürfnis nach Nähe sind normal. Beide Elternteile sollten ihrem Kind in dieser Zeit der Trennung zur Seite stehen und ihm vermitteln, dass sie seine Eltern bleiben, für es da sind und es lieben.

Wenn Sie Begleitung in diesem Prozess brauchen, dann melden Sie sich bei uns. Die Salus-Familienhelfer stärken die Kinder und Jugendliche, um die Situation besser zu bewältigen:  
<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)